

Dienstag den 8. Mai 1906.

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht uneres Korrespondenten.)

N. Berlin, 5. Mai.

Das Haus ist sehr lebhaft. Am Bundesratsstische: Freier von Stengel.

In der zweiten Beratung der Jagarettentaxe wird zunächst § 3 (Gehaltsuntergrenze) unter Zustimmung des Bundesrats...

Abg. Jaeger (Ztr.) erklärt seine Zustimmung zu der Kommissionsfassung.

Abg. Geiser (Ztr.) äußert Bedenken im Interesse des Kleinrentners, Schlichter (Ztr.) von Stengel wendet sich gegen den Abg. Overer.

Abg. Dr. Wiemer (Ztr. Sp.) macht Bedenken gegen den letzten Absatz des § 5 geltend, der dem Bundesrat die Befugnis gibt...

Abg. Wolfenbutter (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Jaeger (Ztr.) erklärt nochmals die Annahme der Kommission.

Der Reichstagsrat Hr. Held (nat.) macht darauf aufmerksam, dass die Bedenken der Reichstagsrat in der Kommission überholt sind.

Abg. Wolfenbutter (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Wiemer (Ztr. Sp.) bekräftigt den dem Gesetz aus seiner Schätzung für die Industrie. Sie werden schon jetzt ihre Schätze...

Abg. Dr. Jaeger (Ztr.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Geiser (Ztr.) wendet sich gegen die ungeschicklichen Deutungsversuche in dieser Vorlesung.

Abg. Held (nat.) antwortet als Referent der Kommission auf die eingetragenen Fragen der Abg. Wolfenbutter u. Dr. Held...

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Geiser (Ztr.) wendet sich gegen die ungeschicklichen Deutungsversuche in dieser Vorlesung.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Geiser (Ztr.) wendet sich gegen die ungeschicklichen Deutungsversuche in dieser Vorlesung.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Geiser (Ztr.) wendet sich gegen die ungeschicklichen Deutungsversuche in dieser Vorlesung.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Geiser (Ztr.) wendet sich gegen die ungeschicklichen Deutungsversuche in dieser Vorlesung.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Geiser (Ztr.) wendet sich gegen die ungeschicklichen Deutungsversuche in dieser Vorlesung.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Geiser (Ztr.) wendet sich gegen die ungeschicklichen Deutungsversuche in dieser Vorlesung.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Geiser (Ztr.) wendet sich gegen die ungeschicklichen Deutungsversuche in dieser Vorlesung.

leit liegen. Die Heimarbeiterfrage muss in dem großen Rahmen des Gesetzes gelöst werden, das aus dem Reichsamt des Reiches vorgelegt...

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Jaeger (Ztr.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Jaeger (Ztr.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Jaeger (Ztr.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Jaeger (Ztr.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Jaeger (Ztr.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Jaeger (Ztr.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Jaeger (Ztr.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Jaeger (Ztr.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Jaeger (Ztr.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

genügend Wohnraum gebracht werden müsste, so es als bequimgemut an-

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Jaeger (Ztr.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Jaeger (Ztr.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Jaeger (Ztr.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Jaeger (Ztr.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Jaeger (Ztr.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Jaeger (Ztr.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Jaeger (Ztr.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Jaeger (Ztr.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Jaeger (Ztr.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Abg. Dr. Müller (Ztr. Sp.) erklärt, dass die Sachverhalte nicht so einfach sind, wie sie zunächst erscheinen.

Kleine Chronik.

* König-Winterhausen, 6. Mai. (Saum glaublich.) Heber einen kaum glaublichen Vorfall, den Selbstmord eines ledig-

* König-Winterhausen, 6. Mai. (Saum glaublich.) Heber einen kaum glaublichen Vorfall, den Selbstmord eines ledig-

* König-Winterhausen, 6. Mai. (Saum glaublich.) Heber einen kaum glaublichen Vorfall, den Selbstmord eines ledig-

* König-Winterhausen, 6. Mai. (Saum glaublich.) Heber einen kaum glaublichen Vorfall, den Selbstmord eines ledig-

* König-Winterhausen, 6. Mai. (Saum glaublich.) Heber einen kaum glaublichen Vorfall, den Selbstmord eines ledig-

* König-Winterhausen, 6. Mai. (Saum glaublich.) Heber einen kaum glaublichen Vorfall, den Selbstmord eines ledig-

* König-Winterhausen, 6. Mai. (Saum glaublich.) Heber einen kaum glaublichen Vorfall, den Selbstmord eines ledig-

* König-Winterhausen, 6. Mai. (Saum glaublich.) Heber einen kaum glaublichen Vorfall, den Selbstmord eines ledig-

* König-Winterhausen, 6. Mai. (Saum glaublich.) Heber einen kaum glaublichen Vorfall, den Selbstmord eines ledig-

* König-Winterhausen, 6. Mai. (Saum glaublich.) Heber einen kaum glaublichen Vorfall, den Selbstmord eines ledig-

* König-Winterhausen, 6. Mai. (Saum glaublich.) Heber einen kaum glaublichen Vorfall, den Selbstmord eines ledig-

* König-Winterhausen, 6. Mai. (Saum glaublich.) Heber einen kaum glaublichen Vorfall, den Selbstmord eines ledig-

* König-Winterhausen, 6. Mai. (Saum glaublich.) Heber einen kaum glaublichen Vorfall, den Selbstmord eines ledig-

* König-Winterhausen, 6. Mai. (Saum glaublich.) Heber einen kaum glaublichen Vorfall, den Selbstmord eines ledig-

* König-Winterhausen, 6. Mai. (Saum glaublich.) Heber einen kaum glaublichen Vorfall, den Selbstmord eines ledig-

* König-Winterhausen, 6. Mai. (Saum glaublich.) Heber einen kaum glaublichen Vorfall, den Selbstmord eines ledig-

Bei Gicht Rheumabismus Ischias Neuralgien. nehm Isodorm (Orthoformol) einnehmen.

Handel und Verkehr.

Das Rheinisch-Westfälische Kohlen Syndikat vereinbarte ansehnliche der erlebten Lieferungen nach Frankreich mit einigen Reduzierungen erhebliche Erhöhungen der Lieferungsverhältnisse.

Die Firma Keilmann & Vöcker, Eisenwerkstätten u. Maschinenfabrik in Bernburg, infolge Abhanges der Konventionen Vöcker in eine Gesellschaft m. b. H. umgewandelt.

Leipzig Zentraltheater, A.-G. Das am 31. Dezember 1905 beendete Geschäftsjahr erbrachte aus dem Wirtschaftsbetriebe einen Ueberschuss von 74 178 (v. V. 79 289) Mk. aus der Verwertung des Theaters 30 141 (23 56) Mk. und aus Mietzinsen 5 533 (4 558) Mk.

Union Leipziger Pressfabriken und Korbanstrickwebervereine, Aktiengesellschaft, in Mecklenburg-Leipzig. Die Generalversammlung stimmte der Verteilung einer Dividende von 6 Proc. zu.

August Loh Söhne, A.-G. für Militäranlagen in Berlin. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 6 Proc. für die Vorgangsjahre in Höhe von 125 000 Mk. festgesetzt.

Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke, A.-G. in Mülheim am Rhein. Der Abschluss für das am 31. Dezember 1905 abgelaufene Geschäftsjahr, an dem die Frankfurter Abteilung nur mit 3/4 Jahren beteiligt ist, schließt mit einem Gesamtgewinn von 12 523 000 Mk. ab.

Farbenfabriken vorm. Fr. Bayer & Co. in Elberfeld. Die Generalversammlung genehmigte einstimmig die vorliegende Bilanz sowie alle Anträge des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Leipzig Produktennachricht.

Loopreise von 5. Mai, mittags 1 Uhr. Die Preise verstehen sich erste Kosten (inkl. Provision, Courtagen usw.) frei Leipzig, gegen bare Zahlung.

Wittener Fruchtloos.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 170-180 Mk. bez. u. B., ausländischer 193-202 Mk. bez. u. B. SHH. Roggen per 1000 kg netto inländischer 166-171 Mk. bez. u. B., ausländischer 174-177 Mk. bez. u. B. Matt.

Berliner Börse, 5. Mai 1906.

Table of stock market data for Berlin, 5. Mai 1906. Columns include company names (e.g., Dtsch. Ferd. u. Staal-Fab., Elek. Licht- u. Kraft-Gesellschaft), prices, and other financial indicators.

Raps per 1000 kg netto — 190 Mk. netto — 190 Mk. netto — Rüböl, rohes, per 100 kg netto ohne Fass 49,00 Mk. Fester.

Berliner Produktenbericht vom 5. Mai.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühlmarkt: Weizen, inländ. 175,00-185,00 Mk. ab Bahn. Roggen, inländ. 159,00-160,00 Mk. ab Bahn.

Preise um 2 1/2 Uhr (nicht amtlich):

Weizen Mai 185,50 Mk., Juli 188,75 Mk., September 177,75 Mk. Roggen Mai 163,50 Mk., Juli 165,00 Mk., September 157,25 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend 5. Mai, nachm. 3 Uhr. Kaffeemarkt (Nachmittagsbericht) Good average Santos per Mai 37 1/2 Gd., per September 38 Gd., per Dezember 39 1/2 Gd., per März 39 1/2 Gd. Rubig.

Zucker.

Hamburg, Sonnabend 5. Mai, nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 8,00-8,10. Nachproduktion, 75 Grad ohne Sack 6,30-6,40.

Berliner städtischer Schlachtwirtschaft vom 5. Mai.

Auftrieb: 5374 Rinder, 1592 Kälber, 10514 Schafe, 10541 Schweine. Bei 1000 kg Fleischgewicht in Mark: a) vollfleischige, ausgewaschene höchsten Schlachtwerts, höchstens 6 Jahre alt, 71 bis 73; b) junge fleischige, nicht ausgewaschene und ältere ausgewaschene 65 bis 70; c) mässig genährte Junge, gut genährte ältere 61 bis 65; d) gering genährte Junge 57 bis 63.

Schiffsbewegungen.

Berlin, 5. Mai. (Kaiserliche Marine) „Fürst Bismarck“ ist mit dem Chef der Kreuzergewaders am 5. Mai in Tsingtau eingetroffen. „Hansa“ ist am 5. Mai von Schanghai nach Tsingtau in See gegangen. „Frankfurt“ Tsingtau ist am 5. Mai von Canton nach

Hongkong in See gegangen. „Zieten“ ist am 4. Mai in Venedig eingetroffen und geht am 7. Mai wieder in See. Poststation für „Grille“ vom 5. Mai mittags bis 6. Mai mittags Holtenau, vom 6. Mai mittags bis auf weiteres Kiel.

Zahlungs-Einstellungen.

Über die zahlungsunfähigen Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet. Der Sitz des Konkursrichters ist, wo nicht in Klammern beigefügt, die Daten sind der Zahlungsansprüche, der Ablauf der Anmeldefrist, die Art der Vermögensverwaltung und der Besetzung des Konkursverwalters.

Schuhwaren O. Weidig in Bielefeld (2/5, 2/6, 7/8, 7/9), Seifenfabrik Carl Moritz Seidel in Chemnitz (2/5, 18/8, 21/8, 22/8). Kaufmann Albert Kutsch in München (2/5, 2/6, 2/7, 2/8, 2/9). Schraubent J. Schwab in Berlin (2/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 2/10, 2/11, 2/12).

Friedmann & Co., Bankgeschäft.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kalikurrenten:

Table of exchange rates for various locations including Adolfo, Albrechtshall, Barbara, Bolonaro, Carlsberg, Carlsahl, Centrum, Deutschland, Dortmund, Emilianhall, Grossherz, Hermann, Hans Silberberg, Hattorf Aktien, Hedwigshall, Heldungen, Hermann, Immenrode, Johannshall, Julushall, Kaiser Rothbart, Königshall, Mansfelder Kuxe, Mehrum, Molkschall, Neu-Wunstorf.

abgeschlossen am 7. Mai 10 Uhr vormittags. Tendenz: Ruhig; kleine Werte fest.

Rechts-Anstalt des „General-Anzeiger“.

Kostenlos Auskunft in allen Rechtsfragen ergötigen die Abnommen des „General-Anzeiger“ gegen Vorreichung der Abnommen-Quittung.

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachmittags von 4-6 Uhr.

Weiterleitung des „General-Anzeiger“.

Verändertes Heft am 8. Mai 1906. Warmes, vielfach heiteres Wetter mit fortwährender Neigung zur Gewitterbildung.

Wasserfälle: Am 6. Mai: Weilsfeld Oberpegel + 2,36, Unterpegel + 0,54. 7. Mai: Salla unterhalb + 1,90, Trautz + 2,06. 8. Mai: Sternburg + 1,40, Galbe Unterpegel + 1,02, Oberpegel + 1,06, Dröben + 0,98, Trautzberg + 1,30.

Berlin, Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3 1/2%.

Table of stock market data for Berlin, 5. Mai 1906. Columns include company names (e.g., Braunschweig, Bremer Vulkan, Deutsche Bank, etc.), prices, and other financial indicators.